

Möriken

Schulort:	Möriken	Kanton 1799:	Aargau	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Lenzburg	Kanton 2015:	Aargau
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Möriken-Wildegg
		Kirchgemeinde 1799:			
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1423, fol. 270-271				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2203: Möriken, [http://www.stapferenquete.ch/db/2203].				
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Möriken (Niedere Schule, reformiert) - Möriken (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert)				

19.02.1799

Antwort

auf die Fragen deß *Ministers* der Künsten und Wißenschaften über die Schul in Möriken und Holderbank.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	<u>Möriken</u>
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ist ein dorff
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	ist eine eigne Gemeind
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	ist im <i>district</i> lentsburg
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	ist im <i>Canton</i> Aergöw.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jnnert der nächsten Viertelstund ligen 6 häuser Jnnert der 2ten viertel stund ligen 4 häuser.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Wildek. Hellmüli. Hardt.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Zahl der Kinder die daherkommen 4.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Holderbank. Birenlauf. Braunek. Niderlents. Lentsburg.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Braunek u: Niderlents 1/4 stund lentsburg, holderbank 1/2 stund birenlauf 3/4 stund
II. Unterricht.		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren, lesen, schreiben, <i>Psalmen</i> singen
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	von <i>Martini</i> biß <i>Mariae</i> Verkündung das a. b. c. büchli
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	der heidelberger <i>Catechismus</i> Lampe. Hübners <i>biblische historien</i> <i>Psalmenbuch</i> — und das Neü Testament
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	macht der Schulmeister gestochne <i>Alphabet</i> hat der Pfr <i>fourniert</i>
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	im winter alletag 6 stund im Sommer 2 tag, jedesmal 2 stund. Man rechnet 3 <i>Classen</i>
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	<u>a.</u> diei so buchstabieren, lesenlernen <u>b.</u> diei so den Heidelberger auswendig lernen <u>c.</u> die so etwas Mehrers lernen.
III. Personal-Verhältnisse.		
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	[Seite 2] die Herrschaft Wildek der Pfarrer hielt ein <i>Examen</i> , schlug die 2 tüchtigsten vor, wen Er <i>recommandierte</i> , ward erwält
III.11.b	Wie heißt er?	Jacob Biland
III.11.c	Wo ist er her?	von Möriken
III.11.d	Wie alt?	42 jährig.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	4
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	sint 4 Jahren, half schon dem Vatter.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Nadlemacher.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Nadlenmachen.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	im winter über 100, Knaben 54 Mädchen 56.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	im Sommer etwa 30 Knaben 15 Mädchen. 15
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	

IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Nein
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	ist folglich nicht vereint mit Kirchengut: Aber wird aus dem Kirchen und Gemeindgut bezalt. ist keins eingeführt, als NB 5 xr. per wochen für abend Schulen vonjedem <i>fabriquen</i> Kind, welche nachdem Feirabend 3 stund gelehrt werden.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Das gleiche war Unter disem <i>Artikel</i> bey Holderbank gesagt worden, paßt alles hier und Noch in einem vortzüglicheren Grad.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	[[[Seite 3] ist vor 2 Jahren zu bauen angefangen aber Nachher Unterbrochen worden wird warscheinlich disen Früling geendet werden
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	der Schulmeister gibt die Stuben in seinem eignen haus.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	der Schulmeister hat dafür 8 gulden zins seit etlich Jahren, aber mit vielem Unwillen der Gemeind
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	für die Schulwohnung mußte der Lehrer bißher selber sorgen.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	an Gelt 30 gulden. an Geträid 2 Mütt Kernen 2 Mütt Roggen. an holtz etwa 2 Klafter.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	aus abgeschafften Bodentzinsen alles Geträid.
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	aus Gmeindgut und Kirchengut 30 gulden
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	aus ligenden Gründen: aus 1 1/2 vierlig Rütland davon der Abtrag ist 4 gl.
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	Bemerkungen Holderbank 19 hornung 1799 bescheint <i>Christoph Frey</i> Pfarrer

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1423, fol. 270-271
Briefkopf	Antwort auf die Fragen deß <i>Ministers</i> der Künsten und Wißenschaften über die Schul in Möriken und Holderbank.
Transkriptionsdatum	26.07.2013
Datum des Schreibens	19.02.1799
Faksimile	2203BAR_B0_10001483_Nr_1423_fol_270-271.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Frey
Verfasser Vorname	Christoph
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Möriken</u>				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	<u>Aargau</u>	Kanton 1780	<u>Bern</u>
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	<u>Lenzburg</u>	Kanton 2015	<u>Aargau</u>
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	<u>Lenzburg</u>
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	<u>Möriken-Wildegg</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	656142				
Geo. Länge	251963				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Möriken (ID: 2980)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Teilweise

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		25.03.1799
Stunden pro Schultag	2	6
Anzahl Wochen		19
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

2. Schule: Möriken (ID: 2981)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Nachtschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 5360)

Name: Biland
 Vorname: Jacob

Weitere Informationen

Alter:	42	Herkunft:	Möriken
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	keine Angabe	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	4 Jahren
Anzahl Kinder:	4	Erstberuf:	Anderes
Weitere Verrichtungen?	Ja	Zusatzberuf:	Anderes
Beschreibung	Ist Nadelmacher		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung: Pensenklasse
 Klassenanzahl: 3
 Unterrichtete Inhalte: Buchstabieren
 Lesen
 Schreiben
 Singen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	15	54
Mädchen	15	56
Kinder	30	110
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben